

Die Parochie Buchheim mit Ballendorf.

Buchheim liegt östlich von der Ephoralstadt Borna (10 km entfernt). Die nächste Stadt ($\frac{1}{2}$ Stunde entfernt) ist Lausigk. Das Dorf, lang hingestreckt, hat ca. 400 Einwohner. Die Rochlitzerstraße führt unmittelbar an ihm vorüber, die sogenannte „alte Straße“, von Lausigk kommend, durch dasselbe. Direkt an der

letzteren liegen Schule, Kirche, Pfarrhaus. Eine Chronik über die Kirche ist nicht vorhanden; nur eine kurze Aufzeichnung aus dem Jahre 1734. Nach dieser hat im genannten Jahre 1734 „im Monat July am Fest der Heimsuchung Mariae „des Nachmittags um 2 Uhr, als kaum der Gottesdienst zu Ende war, der Blitz in die Kirche geschlagen und den Turm beschädigt“. Bei der infolgedessen sich nötig machenden Reparatur, (die am 10. Novem-

ber 1734 beendet war) fand man im Knopf Aufzeichnungen, die aber „so verweset waren, daß man sich nahe gar nichts erholen konnte“. „Soviel war zu erkennen, daß anno 1688 eine große Reparatur an dieser Kirche vorgenommen und der ganze Turm neu gebaut worden.“

Die Kirche ist früher jedenfalls Kapelle gewesen und 1680 nach einem Brande aufgebaut worden. Restauriert wurde sie 1820, letztmalig 1878; 1901 frisch abgeputzt. Der Turm ist acht-

eckig, rings mit Schiefer bedeckt; er hat zwei Zifferblätter. Die Uhr wurde 1894 von Zachariä-Leipzig gebaut. Glocken sind zwei im Turm aufgehängt.

Die Aufschrift der großen Glocke lautet auf der einen Seite:

Durch Tubal Cains Kunst

Erweck ich die Gemüter
Kommt Christen
Recht Erweckt
Sucht wahre Seelen Güther.

Auf der andern Seite:

J. Jahre 1814
als zu dieser Zeit
M. Christian Constans Frenkel,
Superint., Johann Michael Schulze
Pfarrer u. Joh. Christian Meisner,
Richter Wahren, Haben Mich Da
ich zersprungen war, Wieder Umgegossen Und Verneuert Die Gebrüder Ulrich i. Lausche Und Apolda.

Rand oben:

Gott segne u. erhalte Buchheim.

Kleine Glocke: 1678.

Die Kirche hat zwei Anbaue: Eingangshalle und Sakristeianbau. Ihr Inneres ist wenig geräumig, eine Empore, vier Fenster, im Schiff ungefähr 125 Sitzplätze. Der kleine Holzaltar ist geschmückt mit einem Ölgemälde „Christus das Kreuz tragend“ von Bärwinkel, Dresden 1878. Über dem Altar steht die Orgel, eine Kreuzbach'sche, klein, 1876 erbaut. Die Kanzel befindet sich an der Seite, ist aus Holz und versehen mit



Kirche zu Buchheim.